

# 17. Herne Frauenwoche



## - Sparen für die Rente -



Brigitte Ommeln

M.A.

# Frauen und das Thema...

Mittwoch, 10. Februar 2010

[Berater](#) | [Versicherungen](#)

## Frauen sind in Geldfragen nicht selbstbewusst genug

Geht es um das Thema Geld fehlt es Frauen offenbar an Selbstbewusstsein. Einer repräsentativen Forsa-Umfrage im Auftrag der Hanse Merkur Versicherungsgruppe zufolge glauben 21 Prozent des weiblichen Geschlechts, dass ihr Partner besser über private Altersvorsorge Bescheid weiß, als sie selbst.



[1]Das Fatale: Jeder vierten Frau ist der Umstand sogar bewusst und denkt, dass sie sich mehr mit dem Thema Altersvorsorge auseinandersetzen muss. Männer hingegen behaupten, sie befassen sich bereits genug mit dem Thema. Nur jeder sechste sagt, er sollte eigentlich mehr tun.

Was bringt Frauen dann dazu, sich nicht intensiver um das Thema zu kümmern? Der Studie zufolge geben zwei Drittel der befragten Frauen an, sie verfügten nicht über genügend finanzielle Mittel, bei den Männern sind es 50 Prozent.

„Geringeres Einkommen und mangelndes Selbstbewusstsein in Finanzfragen sind eine fatale Mischung, die Frauen geradewegs in die Versorgungslücke treiben“, sagt **Petra Bock**, Finanzcoach, die sich im Auftrag des Versicherers mit dem Thema Altersvorsorge beschäftigt.

Frauen müssten sich früher mit dem Thema auseinandersetzen, sich genauer informieren und ihr Geld besser anlegen, so Bock weiter.

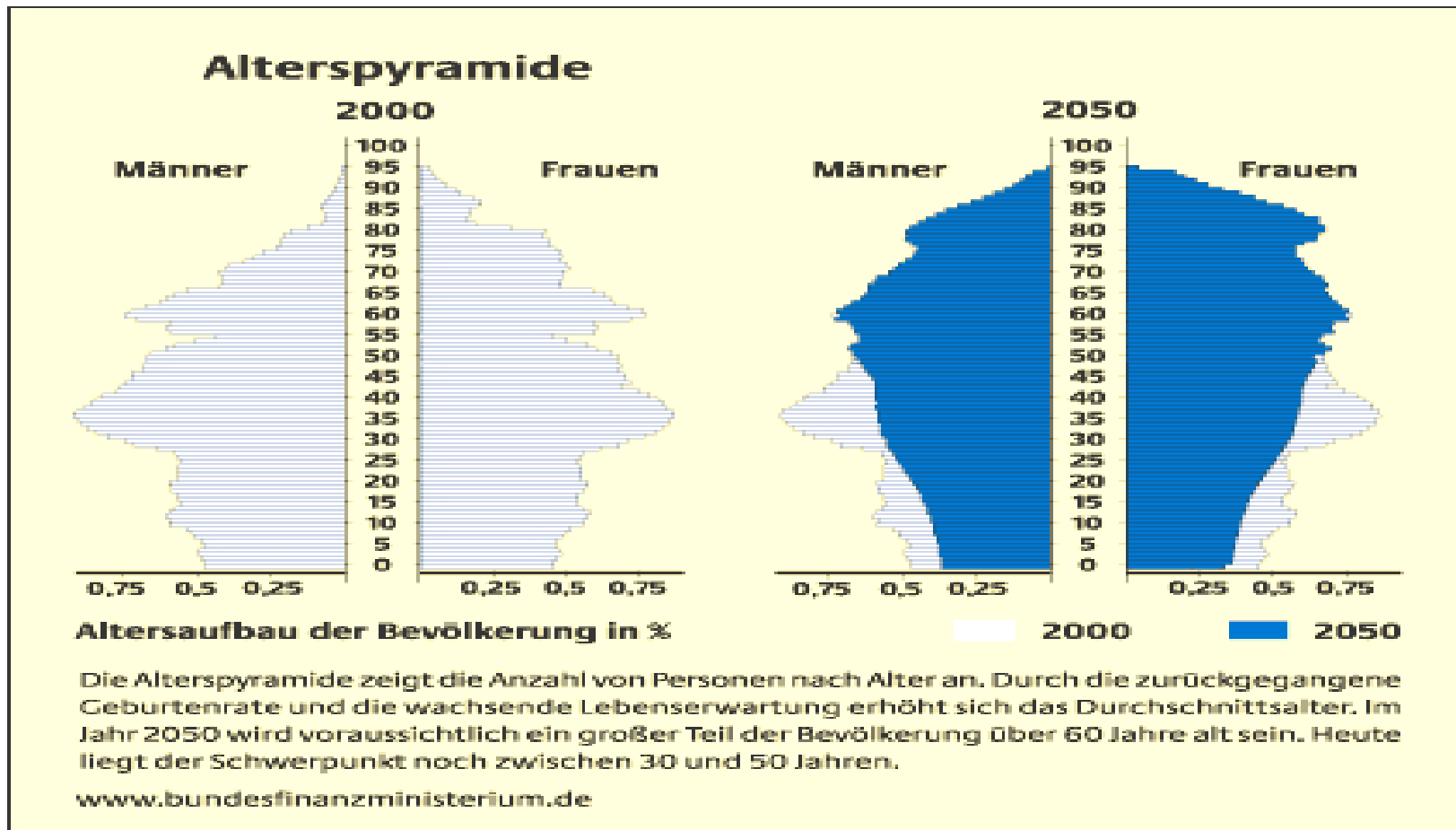
# Erschütternde Zahlen:

- „West“frauen erhalten im Durchschnitt 670 EUR Monatsrente, „Ost“frauen knapp 710 EUR.
- Betriebsrenten an Frauen: im Grunde zu vernachlässigen
- Pensionen (Beamtinnen) liegen bei ca. 1.600 EUR.
- ➔ Armut im Alter ist immer noch weiblich

# Eine Bestandsaufnahme:

- Demographische Turbulenzen
- Das Nachhaltigkeitskonzept der Regierung und diverse Rentenreformen
- Die Rente ist sicher: ja
- Eigene Vorsorge ist notwendig: ja
- Der Staat fördert Vorsorge: ja
- Die Deutschen nutzen ihre Chancen: nein
- Die Deutschen sparen viel zu wenig

# Die Alterspyramide:



# Was tat die Regierung?

- Diverse Rentenreformen:
  - Stabilität des Beitragssatzes
  - Absenkung des Rentenniveaus
  - Erwerbsminderungsrente
  - Nachhaltigkeitsfaktor
  - niedrige/keine Rentenanpassungen
- Zuletzt: Rente erst mit 67
- Aktueller Beitragssatz für 2010: 19,9 %

# Die Rente ist sicher:

- Rente mit 67 reduziert das Bruttorentenniveau bis 2035 um 7,2 Prozent
- Nachhaltigkeitsfaktor reduziert das Rentenniveau um 12 bis 14 Prozent
- Langfristiges Bruttorentenniveau fällt von 48 auf etwa 40 Prozent
- Nettorentenniveau sinkt von 70 auf 65 Prozent bis 2009 durch Riester-Reform und von 65 auf etwa 50-55 Prozent in den Jahren bis 2035 für den/die EckrentnerIn
- Damit wird eine nachhaltige Rentenfinanzierung für die geburtenstarken Jahrgänge erreicht

## Seit 2002 fördert der Staat:

- **Riestern:**  
= Zulagenförderung, ideal für Frauen mit Kindern und/oder ohne eigenes Einkommen
- **Eicheln:**  
= Entgeltumwandlung (Betriebsrente)  
= Steuer- und Sozialabgabenersparnis  
ideal für Frauen in Steuerklasse 1, 4 oder 5
- **Rüruppen:**  
= Basis-Rente, ideal für Selbständige  
da hohe Steuerersparnis

# Riester-Förderung:

- Es gibt Zulagen und ggfs. Steuerersparnis
- Die Kinderzulagen fließen automatisch auf den Sparvertrag der Frau
- Hohe Kosten-Transparenz durch die jährlichen Auszüge
- Hartz IV geschützt
- Tarif-Vielfalt:  
private Rente, Fonds, Bank-Zinssparen

# Die Förder-Regeln:

- Ansteigende Beträge:

2002 und 2003	1 % vom Brutto
2004 und 2005	2 % vom Brutto
2006 und 2007	3 % vom Brutto
seit 2008	4 % vom Brutto
- Nach oben hin gedeckelt auf 2.640 EUR
- Da die Sparleistung steuerlich gefördert wird, wird die Rente bei Auszahlung voll besteuert, Krankenkassenbeiträge fallen aber nicht an

# Staatliche Zulagen:

- Grundzulage:  
seit 2008 154 EUR
- Kinderzulage:  
seit 2008 185 EUR  
für Neugeborene 300 EUR
- Die Kinderzulage erhält frau, solange die Kindergeldberechtigung besteht
- Ehegattenförderung nur mit 2 Verträgen

# Welche Tarife gibt es?

- Riester-**Rente**  
mit und ohne Fonds
- Riester-**Fonds**-Sparpläne
- Riester-**Bank**-Sparpläne
- Eine „Vererbung“ ist machbar, wenn beide Ehegatten einen Vertrag haben
- Frei wählbare Rentengarantiezeiten
- 30% Kapitalauszahlung ist erlaubt

# Riestern über VBL

- VBL extra oder VBL dynamik
- **VBL extra**      Freiwillige Versicherung in Anlehnung an das Punktemodell
- **VBL dynamik**      Freiwillige Versicherung in Form einer fondsgebundenen Rente
- Verschiedene Tarife (A, B, C, D): mit / ohne Hinterbliebenen-, Erwerbsminderungsrenten
- Zusätzlich: Bonuspunkte von 1 %
- ➔ Attraktive Gesamtverzinsung bzw. solide Renditen bei den Fonds

# VBL extra:



# Rentenhöhe?

## Berechnung der Rentenleistung

die Höhe der Rentenleistung berechnet sich nach folgender Formel:

VBL extra

$$\begin{array}{|c|} \hline \text{Versorgungs-} \\ \text{punkte} \\ \hline + \\ \hline \text{Bonuspunkte} \\ \hline \end{array} \times \begin{array}{|c|} \hline 4 \text{ €} \\ \hline \text{(Messbetrag)*} \\ \hline \end{array} = \begin{array}{|c|} \hline \text{Monatliche} \\ \text{Rentenleistung} \\ \hline \end{array}$$

\* 0,4 % des Referenzentgelts  
von 1.000,00 €

# VBL dynamik:

- Sparen mit Fonds
- Für Pflichtversicherte der VBL bis zur Vollendung des 55. Lebensjahres
- Beitragszusage mit Mindestleistung (Haftung des Arbeitgebers auf den Erhalt der eingezahlten Beiträge)
- Lebenszyklus-Modell bei der Geldanlage in den Fonds

# Lebenszyklus-Modell

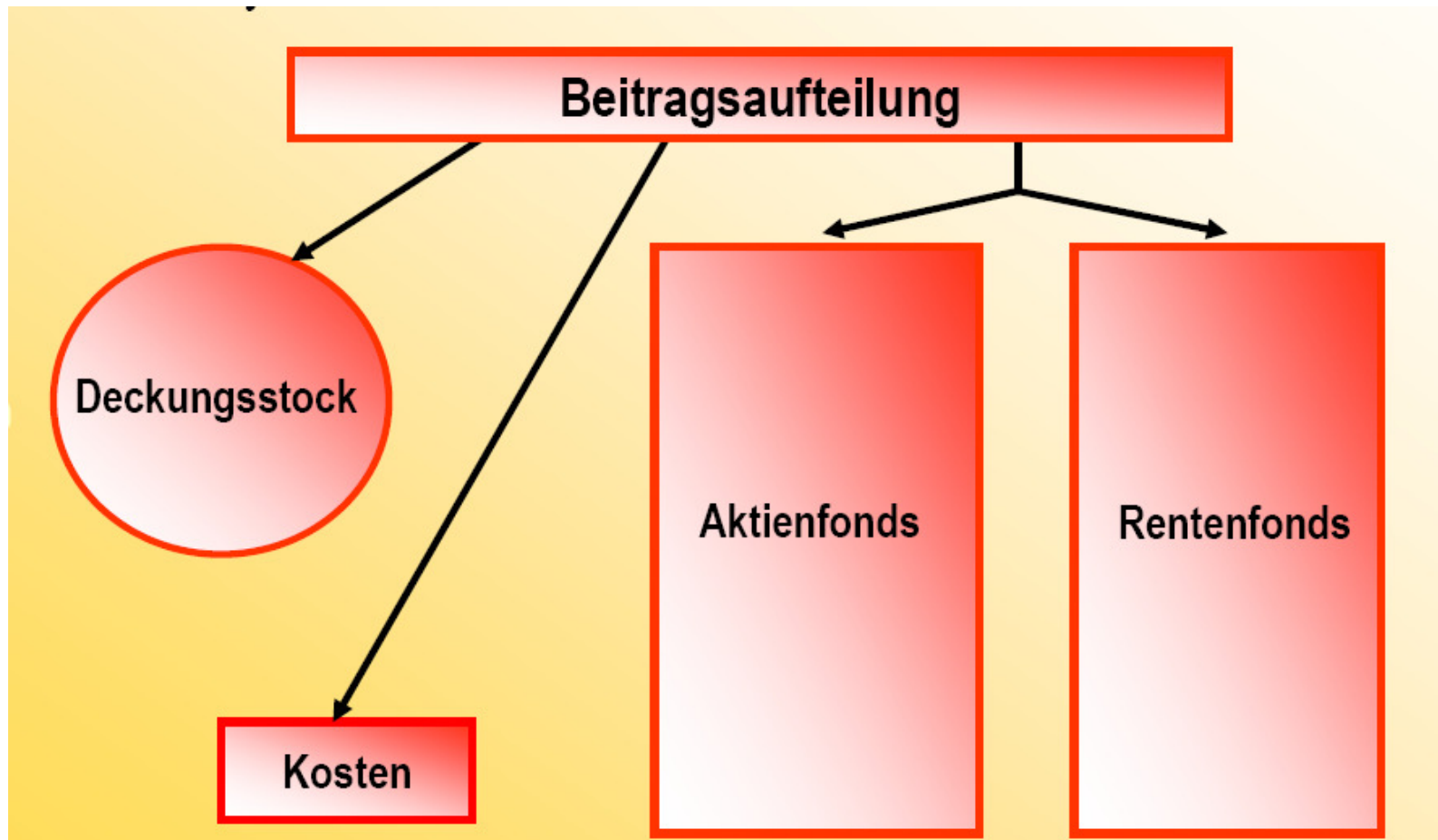
## Zielsetzung

Begrenzung des Risikos, die Auszahlungsverpflichtungen nicht bedienen zu können, bei gleichzeitiger Ertragsoptimierung

## Strukturierung der Kapitalanlagen

- abgezinste Beträge für „Kapitalgarantie“ in Deckungsstock (§ 54 VAG, AnIVO)
- darüber hinausgehende Beträge in Aktien- und Rentenfonds nach Lebenszykluskonzept
- vom Lebensalter abhängige Aufteilung der Aktien- bzw. Rentenquote

# Wie funktioniert `s?



# En Detail:

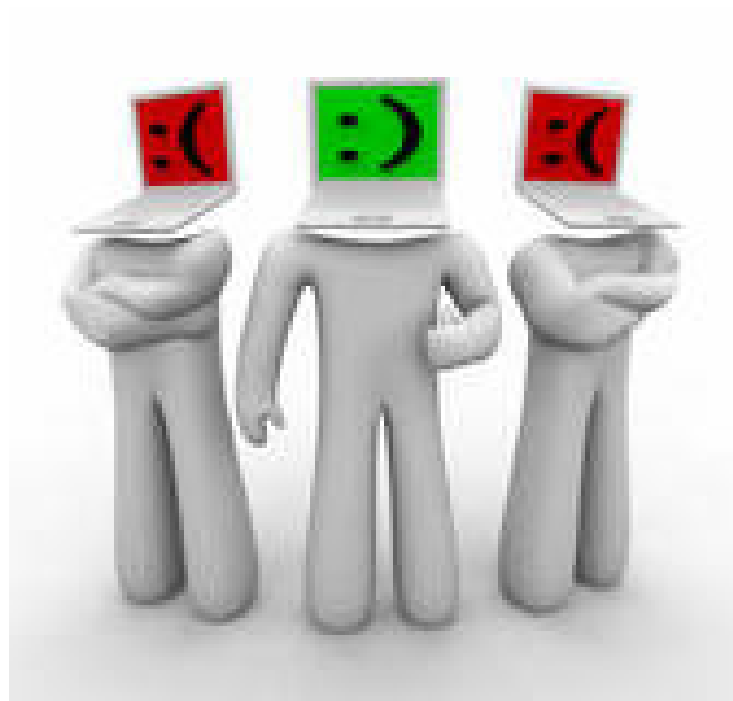
- automatischer Shift abhängig vom Lebensalter
- Aufteilung nach festgelegter Aktien-/Rentenquote pro erreichtem Lebensjahr
- maßgebend ist das Alter des Versicherten zum 1. Juli eines Jahres (Stichtag)
- Anpassung (Rebalancing) aller bisher erworbenen Anteilscheine an die gültige Aktien-/Rentenquote

Alter	Aktienquote in %
17 – 38	bis zu 100
39 – 40	bis zu 90
41 – 42	bis zu 80
43 – 44	bis zu 70
45 – 47	bis zu 60
48 – 50	bis zu 50
51 – 54	bis zu 40
55 – 59	bis zu 30
60 – 65	bis zu 20

# Vorteile VBL-Riester:

- Zusatzversorgung aus einer Hand
- Verwaltungskosten von nur 3 %
- Keine Provisionen oder Abschlussgebühren
- Keine Gewinnausschüttungen an Aktionäre (schmälert Rendite)
- Hohe Garantiezusagen bzw. attraktive Renditen aus den Fonds

# Gibt`s Fragen bis hierhin??



# Die (neue) Betriebsrente:

- Seit 2002 gibt es den gesetzlich geregelten Anspruch auf Betriebsrente durch Entgelt-Umwandlung
- Die Anwartschaft ist auch bei Jobwechsel „unverfallbar“ und kann auf die bAV beim neuen Arbeitgeber übertragen werden (= Portabilität)
- Die Beiträge für die Betriebsrente sind steuerfrei und sozialabgabenfrei

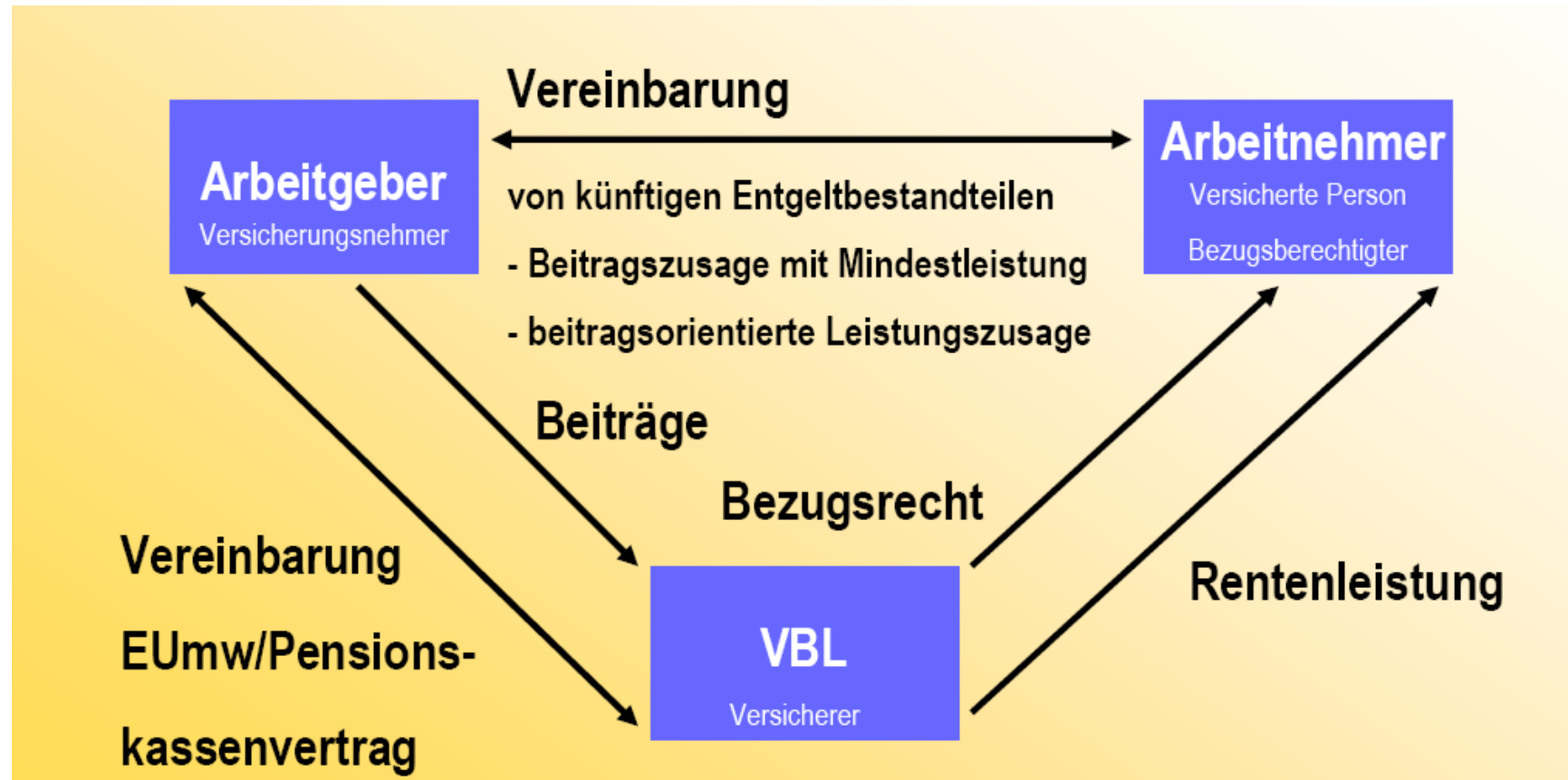
# Wie funktioniert´s?

- Beiträge werden vom Brutto abgezogen
- Beiträge werden tatsächlich gezahlt und verbleiben nicht beim Arbeitgeber
- Anbieter: Pensionskassen oder –fonds  
Versicherer, VBL
- Beitragshöhe:
  - es können 4 % der BBG gespart werden,  
sind aktuell (4% aus 66.000) 2.640 EUR
- Tarif: private Rente mit Kapitalwahlrecht

# Die Vorteile:

- Sofern der Arbeitgeber sich noch dran beteiligt, sind die Zuschüsse steuerfrei
- Je nach Tarifvertrag können die Zulagen („Riester“) mit verwendet werden
- Die neue Portabilität lässt nun jeder Arbeitnehmerin wirklich freie Wahl
- Die Betriebsrente wird erst bei Auszahlung versteuert und verbeitragt
- Auch die „Vererbbarkeit“ ist möglich
- Zusatzschutz (BU und HRZ) ist möglich

# Auf einen Blick:



# Wie funktioniert das ???

	Abgaben ohne Entgeltumwandlung	Abgaben mit Entgeltumwandlung von 1200,00 €/Jahr
Bruttoeinkommen	<b>35.000,00 €</b>	<b>33.800,00 €</b>
Abgaben Sozialversicherung 39,8 % (ArbG + ArbN-Anteil)	<b>13.930,00 €</b>	<b>13.452,40 €</b>
Lohnsteuer/Solidaritätszuschlag Steuerklasse IV/0	<b>4.604,00 €</b>	<b>4.272,75 €</b>
<b>Gesamtabgaben</b>	<b>18.534,00 €</b>	<b>17.725,15 €</b>

In diesem Beispiel verringert sich der tatsächliche Nettoeigenaufwand der Arbeitnehmerin von **1200,00 €** auf **808,85 €** (Förderanteil gute 30 %)

Der Arbeitgeberanteil an den Sozialversicherungsbeiträgen sinkt um **238,80 €**.

# Alles klar?

- Oh nein... Sie haben die Qual der Wahl:
- VBL oder Sparkasse Herne, denn:
- Es besteht ein Rahmenvertrag:



# Pensionsplan:

## Ihre 2 Möglichkeiten

### Riester-Rente

Zulagen und  
Steuererstattung



### S-Pensionsplan

Sparen aus dem  
Bruttoeinkommen

# Was geht alles?

**Mix it!!!**

**Hinterbliebenen  
-vorsorge**

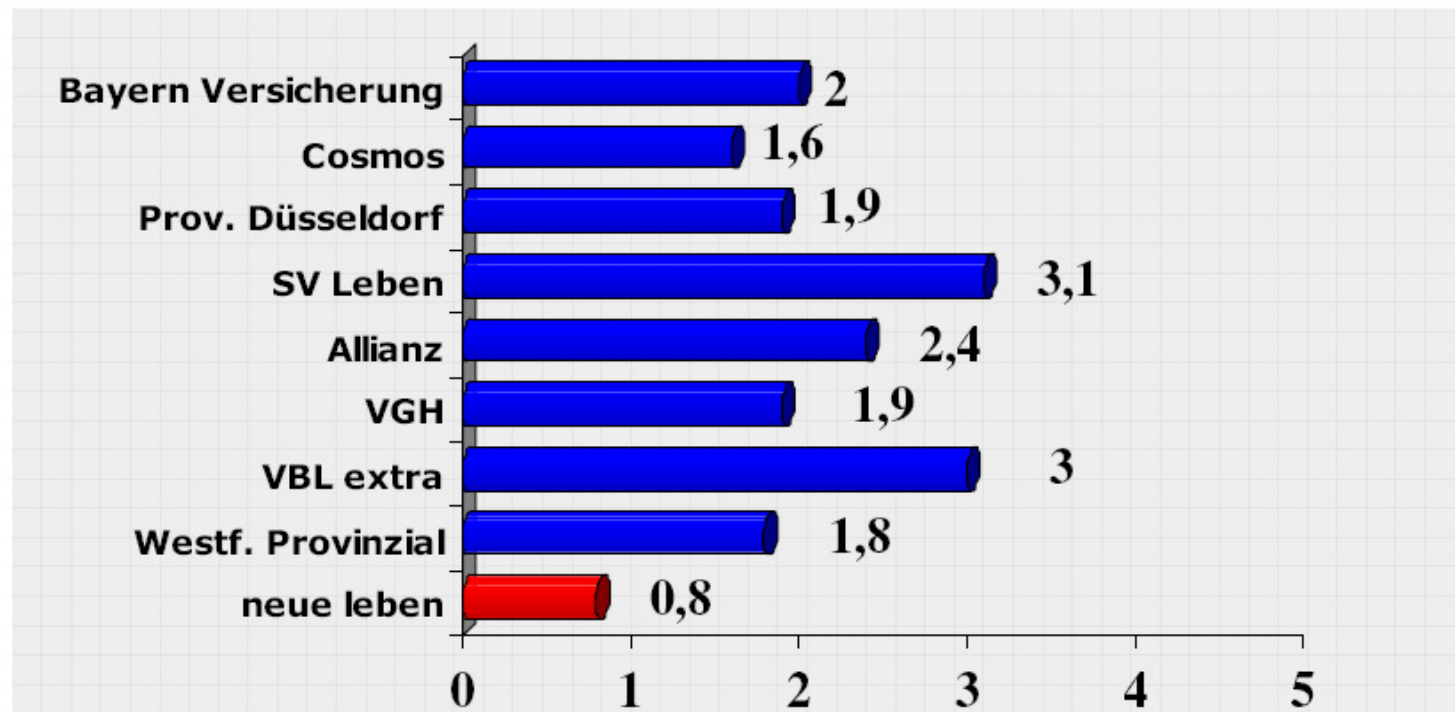


**Altersvorsorge**

**Berufsunfähigkeits  
-vorsorge**

# Man wirbt u.a. mit....

## Verwaltungskosten 2001 im Vergleich



Alle Werte in %

# Wenn Sie jetzt...

- Risiken und Nebenwirkungen vermuten: ja..
- **wer ist besser???**
- ..dann lassen Sie sich am besten von VBL **und** Sparkasse ein Angebot machen und vergleichen in Ruhe..

# Spart Deutschland genug?

- ArbeitnehmerInnen sind Realisten:
  - die Mär vom 3-Säulen-System
  - Wissen allein reicht nicht!
  - Riester boomt erst seit 2005
  - es gibt zu wenig bAV-Verträge
- Die Steuerlast wird meist vergessen, auch die Krankenkasse geht noch runter!
- Resümee: private Vorsorge nicht vergessen! Deshalb ...

## **z.B. eine Privatrente:**

- Ist eine lebenslange Leib-Rente
- „Vererbung“ ist machbar: Garantzeit oder Beitragsrückerstattung
- Kapitalwahlrecht inclusive
- Diverse Tarifmodelle:  
klassische Verzinsung/fondsgebunden
- Auszahlung erst zum Rentenbeginn
- Anbieter: Versicherungsunternehmen

# Investmentfonds :

- Keine Rendite-Garantie, aber deutlich höhere Renditen möglich
- Die Auszahlung kann als Rente wie auch als Einmalbetrag geschehen
- Garantiefonds machen`s sicherer
- Wahl unter Aktien-/Renten- und Immobilienfonds, Dachfonds
- Sind flexibel besparbar und es ist keine Laufzeitvereinbarung nötig

# Andere Produkte:

- Kapital-Lebensversicherung, **nur noch bei Abschluss bis vor 01.01.2005** als steuerfreie Auszahlung möglich
- Seitdem: 50-prozentige „Ertrags“versteuerung
- Private Rentenversicherung: dito
- Direktanlage in Aktien
- Banksparrpläne/Bundesschatzbriefe
- Beteiligungen / private equity / geschlossene Fonds

# Meine Empfehlungen:

- Die Rentenreformen werden mit Sicherheit weitergehen, jede/r sollte frühstmöglich privat vorsorgen
- Sparen heißt immer Konsumverzicht
- Empfehlung: mind. 10 Prozent vom Netto für Altersvorsorge ausgeben
- Renten-Anwartschaften immer wieder prüfen und ggfs. „nachbessern“
- Sofern möglich: sich beraten lassen.

# Zu guter Letzt:

- ...wünsche ich Ihnen ganz entspannte und gute Entscheidungen!

